

Heeres-
polizei.

514. (11. Juli 1822.) X. Abschnitt, § 97: Zur Handhabung der Heerespolizei (im Bundesheer) wird eine eigene Gendarmerie errichtet . . . —

von Meyer, a. a. O. Th. 2, S. 225.

515. (1870 u. 71.) Der erst im Augenblick der Mobilmachung gebildeten Feld-Gendarmerie lag einerseits die Ausübung der Heeres-Polizei ob, namentlich gegenüber solchen Soldaten, welche sich vorübergehend nicht bei geschlossenen Truppenkörpern befanden, sowie allen dem Heere folgenden Civilpersonen, andererseits die Handhabung der Landes-Polizei in den besetzten feindlichen Gebietsheilen. In ersterer Beziehung war es vor Allem wichtig, die von der Armee benutzten Straßen frei und in fahrbarem Zustande zu halten . . . Eine fernere wichtige Aufgabe der Feld-Gendarmerie bestand darin, unberechtigtes Requiriren zu verhindern. Die schärfste Aufsicht erforderten in dieser Beziehung viele der Armee folgende Civilpersonen . . .

Generalstabswerk, Heft 20, S. 1518 f.

Kriegs-
tätigkeit.

516. (1813. Nach der Schlacht bei Leipzig schrieb eine englische Zeitung:) „Wer gab Deutschland das erste Beispiel des Abfalls von Napoleon? Die Preußen. Wer hielt die Schlachten von Lützen und Bautzen? Die Preußen. Wer siegte bei Haynau? Die Preußen. Wer bei Großbeeren, bei Katzbach und Dennewitz? Immer die Preußen. Wer bei Kulm, Wartenburg, Möckern und Leipzig? Die Preußen, immer die Preußen.“

Treitschke, Deutsche Geschichte im 19. Jahrhundert,
5. Aufl., Theil 1, S. 509 f.

517. (1870 u. 71.) Mit Metz und Straßburg waren die in Zeiten der Schwäche Deutschland entrissenen Länder wieder gewonnen, und die Nation verdankte der Tapferkeit und Ausdauer ihrer Söhne die langersehnte Einigung.

Generalstabswerk, Heft 20, S. 1541.

Humane
Kriegs-
führung.

518a. (1870 u. 71.) Zur Vermittelung von Nachrichten über den Verbleib der Verwundeten und Erkrankten an deren Angehörige bildete sich in Berlin am 19ten Juli ein Central-Nachweisedbureau, welchem später in fast allen größeren Landeshauptstädten ähnliche Einrichtungen an die Seite traten. Mit Hilfe des internationalen Komitees zu Genf wurde auch mit dem Bureau der